

Dezember 2004

Verzinken ohne Grenzen

Ursprünglich ein Lokal-Betrieb, ist die Kopf Gruppe nach 30 Jahren Wachstum heute weltweit tätig.

Unter dem Leitsatz „Verzinken ohne Grenzen“ versteht die Kopf Gruppe nicht nur ihr über die Landesgrenzen hinaus bestehendes Dienstleistungskonzept, sondern auch eine vollständige Angebotspalette im Bereich der Feuerverzinkung: maßgeschneiderte Lösungen – von der Schraube bis zum 22 Meter langen Träger.

Die Kopf Gruppe ist heute in 6 Ländern operativ tätig. 28 Feuerverzinkungswerke in Österreich, Deutschland, Tschechien, Ungarn, der Slowakei und in Indonesien sorgen für eine serviceorientierte Kundenbetreuung vor Ort. Doch nicht nur im Bereich der Feuerverzinkung, sondern auch auf dem Gebiet der Pulverbeschichtung, Galvanik, Eloxierung und Duplexsysteme bietet das Unternehmen seinen Kunden umfassende Systemlösungen an. Aktivitäten im Bereich Engineering und Zinkdruckguss runden das Tätigkeitsfeld der Kopf Gruppe ab.

Global Player

Die Kundenzufriedenheit steht an oberster Stelle der Philosophie der Unternehmen der Kopf Gruppe. Den Kunden wird eine Partnerschaft angeboten, die bereits bei der Einbeziehung in die Planung der Konstruktionen beginnt und – über die Laufzeit eines Projektes hinaus – auch einen auf die Bedürfnisse zugeschnittenen After-Sales-Service umfasst. Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit waren Basis für die Entwicklung von einem 3-Mann-Betrieb vor 31 Jahren zu einem Global Player unter den weltweit Top 3 in der Feuerverzinkungsbranche 2004.

Als Erfolgsstory stellt sich die Firmenchronik der Kopf Gruppe dar. Nach der Gründung einer Verzinkerei durch Magda und Willi Kopf im Jahre 1973 folgte eine beispiellose Expansion und der systematische Aufbau zu einer der führenden Verzinkungsgruppen in Europa. 1986 wurde die Brunner Verzinkerei Brüder Bablik in Brunn am Gebirge erworben.

1992 dann der erste Schritt nach Osteuropa. In Mosonmagyaróvár in Ungarn wurde eine Verzinkerei übernommen. 1995 wurde in Tschechien auf der grünen Wiese das erste von insgesamt 3 Werken gebaut und schließlich folgte 1996 die Slowakei. Ein gewaltiger Schritt über die europäischen Grenzen war 1999 die Inbetriebnahme einer Feuerverzinkerei in Jakarta, Indonesien. Insgesamt werden heute in der gesamten Gruppe 1400 Mitarbeiter beschäftigt, die einen Umsatz von 150 Mio. Euro erwirtschaften.

Die Expansion nach Asien geht unverändert weiter. So soll im Jahr 2005 ein weiteres Werk in Indonesien entstehen und der Markteintritt in China im gleichen Jahr erfolgen.

Grundlage für den Markterfolg war eine konsequente Umsetzung der Qualitätspolitik. Alle Betriebe sind zwischenzeitlich nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Die Kärntner Verzinkerei in Klagenfurt war die erste österreichische Verzinkerei, die nach IO 9001 zertifiziert wurde.

ISO 9001 und ISO 14001

Zwischenzeitlich haben die ersten Betriebe das Umweltaudit nach ISO 14001 erhalten. Die Brunner Verzinkerei wird als erste österreichische Feuerverzinkerei in den nächsten Wochen diese Zertifizierung erhalten. Nicht nur die reine Zertifizierung, sondern auch der pragmatische Einsatz neuester Umwelttechnologien stehen als Eckpfeiler in der Unternehmenspolitik fest.

Im Jahre 2000 wurde der Brunner Verzinkerei ein Umweltpreis des Landes Niederösterreich überreicht. Durch den Einsatz neuester Umwelttechnologien wurde ein Quantensprung im Produktionsablauf erreicht. Dieses Know-how wird zwischenzeitlich durch die Engineering-Abteilung auch außerhalb der Gruppe eingesetzt und verkauft. In Brunn und in Neumünster produzieren zwei Recyclinganlagen aus Zinkreststoffen aus der eigenen Produktion neues, 98,5% reines Zink.